

Infektionen in der Schwangerschaft

In einigen Fällen kann eine Schwangerschaft durch eine Infektionskrankheit, die die Mutter während der Schwangerschaft befällt, erschwert werden (z. B. Harnwegsinfektion, Lungenentzündung, CoVid-19). In diesen Fällen wird die Patientin von ihrer Hausärztin/ihrem Hausarzt, ihrer Gynäkologin/ihrem Gynäkologen bzw. durch den ärztlichen Bereitschaftsdienst untersucht oder kann sich in dringenden Fällen in die Erste Hilfe begeben. Einige Antibiotika können in der Schwangerschaft ohne Bedenken verabreicht werden und die Infektion beheben.

Manchmal kann die Infektion auch das Ungeborene befallen. In diesem Fall ist es ratsam, wenn Sie sich über Ihre Gynäkologin/Ihren Gynäkologen oder Ihre Hebamme an die spezialisierten Diagnose- und Therapiezentren überweisen lassen.

Es lassen sich drei Fälle unterscheiden:

1. Eine bereits vor der Schwangerschaft bestehende Infektionskrankheit, z. B. HIV oder virale Hepatitis
2. Eine Infektionskrankheit, die während der Schwangerschaft auftritt und Komplikationen für den Fötus verursachen kann, z. B. Toxoplasmose oder Cytomegalovirus
3. Eine Infektionskrankheit, die bei Untersuchungen wegen fetaler Anomalien oder Fehlbildungen festgestellt wurde, z. B. Parvovirus

In all diesen Fällen sind hochspezialisierte Untersuchungen notwendig, die unter den folgenden Rufnummern vorgemerkt werden können.

In der Regel wird die Patientin von ihrer Gynäkologin/ihrem Gynäkologen oder der Hebamme vorgemerkt.